



Sachbearbeitung TH - Theater Ulm  
Datum 07.10.2022  
Geschäftszeichen TH-VD  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 18.11.2022 TOP  
Behandlung öffentlich GD 372/22

---

Betreff: Geschäftsbericht über die Spielzeit 2021-2022

Anlagen: Besucherstatistik (Anlage 1)

**Antrag:**

Den Geschäftsbericht über die Spielzeit 2021-2022 zur Kenntnis zu nehmen

Angela Weißhardt

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF, ZSD/P

---

---

---

---

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

---

---

---

---

---

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

### 1. **Vorstellungs- und Probenbetrieb unter Pandemiebedingungen**

Über weite Teile der Spielzeit 2021-2022 war der Spielbetrieb im Großen Haus nur unter Einschränkungen hinsichtlich der Zuschauerzahl möglich. Eine vollständige Auslastung der vorhandenen Platzkapazitäten war lediglich von Beginn der Spielzeit bis zum 24.11.2021 und wieder ab dem 19.03.2022 erlaubt. Dazwischen war die Auslastung in Abhängigkeit von der Inzidenz lediglich mit 50% bzw. 60% der vorhandenen Platzkapazitäten möglich.

Der Probenbetrieb fand unter Anwendung eines engmaschigen Testmonitorings auf der Basis überwachter Schnelltests statt. Dieses Testmonitoring wurde auch nach Entfall der rechtlichen Grundlagen (ab Ende Mai 2022) unverändert weiter beibehalten. Damit konnten Infektionen frühzeitig identifiziert und eine Ausbreitung innerhalb des Theaters minimiert werden.

Gleichzeitig wurde bei einer Rückkehr in den Dienstbetrieb nach einer unmittelbar überstandenen Corona-Infektion zuvor ein PCR-Test verpflichtend absolviert, insbesondere in den Bereichen, in denen das Tragen einer FFP2-Maske oder das Abstand halten nicht möglich war (z.B. in den künstlerischen Ensembles und im Orchester). Die Kosten für diese PCR-Testungen wurden vom Theater übernommen.

### 2. **Auslastung im Großen Haus in den einzelnen Kunstgattungen**

Die Besucherstatistik ist in Anlage 1 beigefügt. Darin ist u.a. auch aufgeführt, welche und wie viele Vorstellungen je Produktion mit welcher Zuschauerkapazität im Großen Haus möglich waren.

#### **Schauspiel**

Das Schauspiel erreichte eine Auslastung von insgesamt 34,8% (ohne Märchen). Dabei hat die Produktion HEDDA GABLER mit einer Auslastung von knapp 47% den größten Zuschauerzuspruch erreicht. Die weiteren gezeigten Produktionen waren ANTIGONE sowie DAS SPARSCHWEIN.

#### **Oper**

In der Oper standen KÄTJA KABANOVÀ, LE NOZZE DI FIGARO, ARIADNE AUF NAXOS, RIGOLETTO sowie IL BARBIERE DI SIVIGLIA auf dem Programm. Die höchste Auslastung erreichte LE NOZZE DI FIGARO mit gut 64%.

#### **Ballett**

Das Ballett zeigte mit NUSSKNACKER & MAUSEKÖNIG sowie EIN SOMMERNACHTSTRAUM zwei Produktionen im Großen Haus. Dabei überzeugte insbesondere NUSSKNACKER & MAUSEKÖNIG mit einer Auslastung von gut 79% bei insgesamt 14 Vorstellungen.

#### **Musical**

Mit THE ADDAMS FAMILY erfreute sich das Musical im Großen Haus großer Beliebtheit

beim Publikum. Es wurde eine Auslastung von knapp 89% erreicht.

### **Konzerte**

Aufgrund der besonderen Umstände (keine Abonnements, erhöhte finanzielle Aufwendungen zur Anmietung externer Räume) wurde das 1. PHILHARMONISCHE KONZERT im Großen Haus gespielt und - um eine ähnliche Platzkapazität wie ansonsten im Congress Centrum Ulm (CCU) anbieten zu können - zweimal gespielt. Dabei wurde eine Auslastung von gut 52% erreicht.

Im CCU wurden das 2. - 5. PHILHARMONISCHE KONZERT, das aufgrund der Pandemie lange aufgeschobene Abschiedskonzert für den zum Spielzeitende 2020-2021 ausgeschiedenen GMD Timo Handschuh sowie das (ebenfalls aufgrund der Pandemie verschobene) FESTKONZERT anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Philharmonischen Orchesters der Stadt Ulm gezeigt.

Die insgesamt im Großen Haus gespielten 12 NEUJAHRSKONZERTE waren zu 100% ausgelastet.

Insgesamt wurde im Großen Haus eine Auslastung von 54,1% erreicht. Diese ist angesichts der Verhältnisse, die während der Spielzeit 2021-2022 geherrscht haben, nicht vergleichbar mit der Auslastung früherer Spielzeiten.

### **3. Theater andernorts**

Zu Beginn der Spielzeit präsentierte das Theater in einer der Messehallen die Produktion LOST - AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN GRUND, eine künstlerische Improvisation unter Beteiligung des Tanztheater-Ensembles sowie Haus- und Extrachor. Die Räume in der Ulmesse wurden deshalb angemietet, um dort Kunst unter Einhaltung großer Sicherheitsabstände zeigen zu können. Die insgesamt 3 Vorstellungen erreichten eine Auslastung von knapp 69%.

Gegen Ende der Spielzeit wurde in der Basilika Wiblingen die Produktion JEDERMANN mit insgesamt 6 Vorstellungen gezeigt. Die Auslastung mit knapp 84% war sehr erfolgreich.

In einer Kooperation mit der Münsterkantorei wurde im Juli 2022 die Produktion MESSA DI GLORIA im Ulmer Münster auf die Bühne gebracht. Sowohl die Premiere, die gleichzeitig das Schwörkonzert des Jahres 2022 darstellte, wie auch die folgenden 5 Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

### **4. Erneute Aussetzung der Abonnements und alternative Angebote**

Wie im Zwischenbericht über die Spielzeit 2021-2022 (GD 085/22) dargestellt, wurden die Abonnements erneut ausgesetzt. Betrachtet man die lange Zeitdauer, in der die Zuschauerkapazitäten nicht voll ausgeschöpft werden konnten, hat sich diese frühzeitig zu treffende Entscheidung im Nachhinein als richtig erwiesen, wenngleich sie auch schmerzlich war und nicht leichtfertig getroffen wurde.

Mit diesem Vorgehen wurden aufwändige Verfahren einer teilweisen Rückabwicklung verschiedener Abonnements, deren Verpflichtungen wir als Theater nicht hätten erfüllen können, vermieden. Gleichzeitig konnte vermieden werden, dass eine Art "Auswahl" stattfinden musste, wer die Abovorstellung (bei begrenzter Platzzahl) am ursprünglich geplanten Termin wahrnehmen kann, wer sie terminlich verlegen muss bzw. wer sie aus

Gründen von Kapazitätsbeschränkungen leider nicht sehen kann.

Um auch in Zeiten ausgesetzter Abonnements ein Angebot an das Publikum machen zu können, vergünstigt in einer "Art Abonnement" ins Theater gehen zu können, wurden über die Spielzeit hinweg in drei zeitlichen Abschnitten sog. "Abopäckchen" aufgelegt. Ein solches Päckchen umfasste 4 Vorstellungstermine.

Die Aufsplittung in drei zeitliche Abschnitte hatte den Hintergrund, möglichst gut auf etwaige pandemiebedingte Vorgaben wie einen Lockdown etc. reagieren zu können, ohne dabei den enormen Aufwand einer (ggfs. auch nur teilweisen) Rückabwicklung zu verursachen.

Beim Kauf aller drei Päckchen war somit eine Art großes Abonnement mit 12 Vorstellungsterminen möglich.

Die Nachfrage für diese Päckchen beim Publikum war erfreulich gut; jedoch ist ein solches Angebot natürlich nicht in der Lage, die ausgesetzten Abonnements zu kompensieren.

## 5. **Budgetbericht**

Wie schon in den Spielzeiten 2019-2020 und 2020-2021 war auch die Spielzeit 2021-2022 von umfangreichen pandemiebedingten Verwerfungen geprägt. Dies führte dazu, dass das Budget nicht auskömmlich war.

Hohe Einbußen bei den Erträgen durch ausgesetzte Abonnements, beschränkte Zuschauerkapazitäten, ein reduzierter Landeszuschuss, jedoch auch Mehrerträge durch erhöhtes Spendenaufkommen (Verzicht auf Rückerstattung gekaufter Eintrittskarten oder Abonnements) waren zu verzeichnen.

Auch im Bereich der Aufwendungen gab es große Verwirbelungen: zwar sind manche Aufwendungen weggefallen (z.B. Buskosten Besucherring), jedoch sind die Aufwendungen für die Absicherung des Spielbetriebs (z.B. erhöhte Mietkosten für ausgelagerte Produktionen und zusätzlich anzumietende Räume) angestiegen.

Entsprechend der Neuregelungen für die Budgetabrechnungen (vgl. GD 940/22 - Jahresabschluss 2021 der Stadt Ulm) wurde für die Spielzeit 2021-2022 bei TH kein separater Budgetabschluss nach der bisherigen Verfahrensweise aufgestellt. Vielmehr wurde für die Spielzeit eine tiefe Analyse der Budgets und Feststellungen der erheblichen Abweichungen vorgenommen.

Durch die geänderten Verfahrensregelungen wäre der Budgetabschluss ohnehin nicht mehr vergleichbar mit den Abschlüssen früherer Spielzeiten.

Der aus früheren Spielzeiten bestehende Budgetübertrag bleibt jedoch noch bis spätestens 31.12.2023 erhalten.

## 6. **Resümee**

Aus rein wirtschaftlicher Betrachtung kann das Ergebnis der Spielzeit 2021-2022 nicht zufrieden stellen: wie oben dargelegt lagen die Erträge deutlich unter denen früherer Spielzeiten, das Budget war nicht auskömmlich.

Vor dem Hintergrund der pandemiebedingt sehr besonderen Zeit jedoch stellt sich die Bewertung der Spielzeit 2021-2022 durchaus positiv dar:

- Das Publikum ist nach wie vor vorsichtig und zurückhaltend, was Theaterbesuche angeht - wie an anderen Häusern auch. Die erneute Aussetzung der Abonnements wurde daher von etlichen Abonnenten und Abonnentinnen positiv bewertet.

- Die Nachfrage der alternativ zu den ausgesetzten Abonnements angebotenen "Abo-Päckchen" war erfreulich gut. Dies ist ein Bekenntnis des Publikums zum Theater.
- Die Auslastung im Großen Haus lag insgesamt deutlich unter der früherer Spielzeiten. Insbesondere mit den Produktionen LOST - AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN GRUND, JEDERMANN und MESSA DI GLORIA aber wurden höchst erfreuliche Zuschauerzahlen und Auslastungen erreicht. Dies stimmt zuversichtlich, was die zukünftige Entwicklung anbelangt.